

HiB - Haemophilus influenzae Typ B-Impfung

HiB-Impfung: Eine durch Impfungen verursachte Krankheit?

Die Krankheit

Viele Eltern sind der Meinung, wenn ihr Kind gegen HiB geimpft sei, dann sei es gegen die gefürchtete Gehirnhautentzündung geschützt. Dem ist keineswegs so. Denn einerseits schützt diese Impfung nicht gegen HiB und andererseits ist HiB keine Gehirnhautentzündung. HiB ist eine grippeähnliche Erkrankung, bei der bei bereits vorgeschwächten Kindern als Komplikation eine Gehirnhautentzündung oder eine Kehlkopfdeckelentzündung auftreten kann. Bei HiB ist anhand von grossen Untersuchungen bekannt, dass im eigentlichen Sinne nur sogenannte Risikogruppen erkranken. Es gibt einen klaren Zusammenhang zwischen der Erkrankungshäufigkeit und den sozioökonomischen Verhältnissen in den Familien. Kinder, die in engen Wohnverhältnissen mit vielen Familienangehörigen leben, in dicht besiedelten Gebieten, ein geringes Einkommen haben sowie eine geringe Bildung, erkranken massiv häufiger an HiB (Plotkin, Orenstein, Vaccines, W.B. Saunders Company, 3. Edition, 1999).

Bei Kindern, die sechs Monate voll gestillt werden, ist eine HiB-Erkrankung eher unwahrscheinlich (Silferdal, et al, Int J Epidimio 1997 Apr., 26 (2):443-50, Aini Takala et al, J Pediatr Vol 115, 1-6 1989). Erfahrungsgemäss wird der Organismus ab dem fünften Lebensjahr ohne starke Komplikationen mit der Erkrankung fertig. Das Risiko einer HiB-Erkrankung ist zwischen dem 6. und 18. Lebensmonat am grössten.

Die Impfung

Von Juni 1990 bis Ende 1993 sind dem Paul-Ehrlich-Institut in Deutschland allein 514 aufgetretene Nebenwirkungen nach der HiB-Impfung gemeldet worden.

In Deutschland erkrankten von Juli 1992 bis Juni 1993 138 Kinder an HiB, davon waren 23,9 Prozent geimpft. Von Juli 1993 bis Juni 1994 erkrankten 83 Kinder, 30,1 Prozent von ihnen waren geimpft. Von Juli 1994 bis Juni 1995 gab es 62 Fälle von HiB, von denen 53,2 Prozent geimpft waren (Kries von, et al, Monatssch Kinderheilkd 1997, 145: 136-143).

Die Krankheit hinterlässt keine Immunität, d.h. die Kinder können mehrmals an HiB erkranken. Doch wenn die Natur von sich aus beim Menschen keine Immunität vorgesehen hat, wie kann dann die Impfung einen "Schutz" vor einer Krankheit geben?

Neueste Untersuchungen belegen, dass wir uns durch die Massenimpfungen gegen Diphtherie/Tetanus/Keuchhusten vermutlich vermehrt HiB-Fälle eingehandelt haben.